

Raubkatze in Grüner Hölle

Am 1. und 2. Juni ist es wieder so weit. Das 30. Internationale 24 Stunden-Rennen findet auf dem Nürburgring statt. Die Hatz durch die so genannte „Grüne Hölle“ ist das schwierigste Rennen der Welt. Das „Racing Team Müllerschön-Schmelzer“ geht wie bereits im vergangenen Jahr mit einem Ford Puma an den Start. Die beiden Ford-Autohäuser Müllerschön, Kupferzell und Schmelzer, Jagsthausen, insbesondere die beiden Eigentümer, Uwe Müllerschön und Manfred Schmelzer, haben den im letzten Jahr so erfolgreichen Ford Puma in diesem Jahr noch weiter verbessert, was Motorleistung und Fahrwerksabstimmung betrifft und stellen den vier Fahrern wieder

ein optimales Rennfahrzeug zur Verfügung, um den letztjährigen Erfolg wiederholen zu können. Das Cockpit teilen sich Christian Ehret, Tilmann Spengler aus Göppingen, Frank Breidenstein aus Mönshheim und Alexander Schula aus Hattersheim. Das „Müllerschön-Schmelzer Racing Team“ startet in der mit 29 Konkurrenten am stärksten besetzten Gruppe A („24 Stunden Spezial“) bis 2.000 ccm Hubraum. Oberstes Ziel des Teams: die Ziellinie nach 24 Stunden zu überqueren. Sollte dann noch eine sensationelle Platzierung, wie der letztjährige neunte Rang in der starken Klasse, herauspringen



Die „Raubkatze“ Ford Puma.

und vielleicht wieder unter die besten 50 im Gesamtklassament gefahren werden, haben sich die harten Vorbereitungen gelohnt. Der MSC-Sportfahrer Christian Ehret wird auch am Donnerstag, 30. Mai, vor dem Hauptrennen den im Vorprogramm stattfindenden Lauf zum „Castrol-Haugg-Cup“ auf der Nordschleife des Nürburgrings fahren.